

Menschenwürdige Arbeit weltweit durch faire Beschaffung:

Alles ist gut Österreich kauft fair

FAIRE BESCHAFFUNG

MORGEN
schon
HEUTE

WWW.FAIREBESCHAFFUNG.AT

Großer Jubel in Österreich

Mehr auf Seite 2

Fairness boomt!

Überprüfungsorganisa-
tionen wie FAIRTRADE,
Electronics Watch und
die Fair Wear Founda-
tion werden derzeit mit
Anfragen überrannt,
die Bedingungen in der
Produktion zu über-
prüfen. Alle Unterneh-
men wollen nun sicher
gehen, dass grundlegen-
de Arbeitsrechte einge-
halten werden.



In ganz Österreich kam es heute zu spontanen Jubelkundgebungen, als bekannt wurde, dass der gesamte Einkauf der öffentlichen Hand auf sozial faire Beschaffung umgestellt wurde. Besonders stolz macht, dass Österreich damit Vorbild für ganz Europa ist.

**Wir sind
der Wind!**

SÜDWIND





Aruna D. (links) ist stolz ihrer Tochter eine gute Ausbildung zu ermöglichen

Ihre Tochter Idha (Mitte) ist froh darüber, dass ihre Mutter endlich nicht mehr so hart arbeiten muss



Aruna D. aus Bangladesch hat ihr Leben lang hart gearbeitet. Zwölf Stunden am Tag und das oft sieben Tage die Woche. Sie nähte Uniformen und Arbeitskleidung für öffentliche Einrichtungen in Europa. Die Luft war stickig in der Textilfabrik und giftige Dämpfe aus den Stoffballen haben ihre Augen tränen lassen. Für ihre Mühe erhielt sie nur einen Hungerlohn. Gemeinsam mit NehrInnen aus Mazedonien, Bulgarien und China hat Aruna D. Südwind und andere Nichtregierungsorganisationen in Europa darauf aufmerksam gemacht, unter welchen Bedingungen sie lebten.

Nun, da BeschafferInnen aus ganz Österreich die Zahlung eines menschenwürdigen Lohns und gute Arbeitsbedingungen von den Herstellern fordern, kann Aruna D. endlich durchatmen. Die Belüftungsanlagen in ihrer Arbeitsstätte wurden bereits verbessert und sie verdient genug um ihrer Tochter eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Ihr und den vielen anderen ArbeitsrechtsaktivistInnen ist es zu verdanken, dass österreichische BeschafferInnen über die Missstände in der Produktion informiert wurden und beherzt einschreiten konnten!



So begann sozial faire Beschaffung in Österreich

Ein Pionier erzählt

„**Wir dachten**, wir müssen Jutesäcke tragen!“, Erwin H., Beschaffer im Ruhestand, schüttelt darüber heute lächelnd den Kopf. Als er den gesamten Ein-

kauf seiner Dienststelle umstellte, hielten ihn alle für verrückt. Heute weiß er, er hat alles richtig gemacht und die Welt zu einem besseren Ort.

Alles ist gut

Österreich kauft fair



Ehemals miserable Arbeitsplätze werden gut, Kleinbauernfamilien bekommen faire Preise für ihre Produkte. Seit österreichische BeschafferInnen nur mehr sozial fai-

re Produkte einkaufen, hat das eine sozial faire Welle im europäischen Beschaffungswesen ausgelöst, deren Auswirkungen noch nicht absehbar sind.

Fairness ist Motivationsschub



Ehrlich gefragt

Da hab ich jetzt monatelang Pflastersteine und Kaffeeautomaten gefragt, ob sie fair sind. Bis heute keine Antwort. Vielleicht hätte ich meinen Bürgermeister fragen sollen?



Markus

MitarbeiterInnen von diversen öffentlichen Einrichtungen zeigen sich erfreut über sozial fair produzierte Arbeitskleidung und FAIRTRADE-Kaffee in jedem Heißgetränkautomaten.



Unternehmen in Europa fragen sich:

Wie werden wir fair?

In den Chefetagen führender europäischer Unternehmen wird heftig diskutiert und feberhaft überlegt, wie den neuen sozial fairen Anforderungen der öffentlichen Hand bestmöglich nachzukommen ist.

Eines ist klar, Österreich ist erst der Anfang. Andere Staaten werden mitziehen und dann müssen alle europäischen Unternehmen faire Arbeitsbedingungen in ihren globalen Lieferketten nachweisen.

Das Morgen schon Heute Quiz?

Ein T-Shirt kostet dem öffentlichen Einkäufer 4,30€. Der Händler zahlt dafür 1,35€ an die Fabrik in der das T-Shirt genäht wird. Welchen Preis pro T-Shirt müsste der Händler zahlen um faire Arbeitsbedingungen in der Fabrik zu ermöglichen?

- a) 3,45€
- b) 2,05€
- c) 1,62€

Antwort: 1,62€, das sind 27 Cent mehr um einen menschenwürdigen Lohn zu ermöglichen. Diese Mehrkosten müssen nicht notwendigerweise dem Kunden weitergegeben werden.

Frage des Tages

Bist du fair?

Ja 97,3

Nein 2,7

397.012 TeilnehmerInnen

Interview



Meinen Sie das ernst?

MORGEN SCHON HEUTE fragt Elisabeth Schinzel von Südwind, ob die Meldungen auf diesen Seiten ernst zu nehmen sind.

Südwind verbreitet in dieser Ausgabe unglaublich gute Nachrichten.

Warum?

Weil uns oft nicht bewusst ist, was alles möglich ist. Die Artikel auf diesen Seiten zeigen auf, welche Möglichkeiten es für öffentliche BeschafferInnen gibt, die Welt zu verbessern.

Glauben Sie wirklich, dass sozial faire Beschaffung die Lebensbedingungen von Kaffeebauernfamilien in Lateinamerika und Näherinnen in Indien verbessert?

Ich glaube tatsächlich, dass öffentliche Einrichtungen in Österreich und in ganz Europa die notwendige Kaufkraft besitzen, um Unternehmen von der Bedeutung sozialer Verantwortung in der Zulieferkette zu überzeugen.

Was ist denn nun wirklich schon im Bereich sozial faire Beschaffung passiert?

Die Pioniere auf Seite 4 gibt es wirklich. Außerdem passiert derzeit in ganz Europa sehr viel zum Thema. Übrigens sind auch die Zahlen aus dem Quiz und unsere Petition echt. Kein Beitrag ist gelogen, manches was hier steht ist nur noch nicht passiert.

Wird Südwind sich so lange für faire Arbeitsbedingungen einsetzen bis alle Nachrichten hier wahr geworden sind?

Wir bleiben dran. (lächelt)

Elisabeth Schinzel von der
entwicklungspolitischen
Organisation Südwind



PIONIERE AUS DEN BUNDESLÄNDERN



Die Stadt Wels beschaffte 2015 sozial fair produzierte Arbeitskleidung für die Beschäftigten im Welser Tierheim und im Tiergarten



Die Stadtgemeinde Zwettl kaufte 2014 ganze 50.000 Stofftaschen aus FAIRTRADE zertifizierter Baumwolle für ihre Aktion „Stofftasche statt Plastiksacker!“



Die niederösterreichische Landhausküche verwendet seit vielen Jahren konsequent faire, regionale und biologische Lebensmittel



Die Ökoregion Kaindorf wurde 2011 erste FAIRTRADE Region in Österreich und vertreibt Stofftragetaschen aus FAIRTRADE-Baumwolle



Das Land Oberösterreich hat 2010 als erste öffentliche Institution in Österreich sozial faire Kriterien in einer europaweiten Ausschreibung von Arbeits- und Schutzbekleidung integriert



Die Vorarlberger Krankenanstalten beschaffen seit Jahren FAIRTRADE Kaffee für fünf der Vorarlberger Landeskrankenhäuser



Die Erstellung dieser Publikation wurde von der Europäischen Union gefördert. Die vertretenen Standpunkte geben die Ansicht und die Wünsche von Südwind wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung des Fördergebers dar.

Der perfekte Zeitpunkt

Das Leben unter einem guten Stern



Im zunehmenden Mond

Arbeit kann in Ausbeutung ausarten, wenn man bestimmte internationale Rechtsgrundlagen nicht beachtet. Sie wirkt z.B. viel menschenverachtender, wenn man Höchststundenanzahl, sichere Arbeitsplatzgestaltung oder einen menschenwürdigen Lohn nicht ausreichend beachtet.

Arbeits-/Menschenrechte

Das beste Mittel gegen miserable Arbeitsbedingungen ist, wenn man sich gewerkschaftlich organisieren kann und gemeinsame Lohnverhandlungen führen kann. Der zunehmende Mond in der Waage deutet auf eine verstärkte Durchsetzung von Menschen- und Arbeitsrechten hin (Justitia, Gerechtigkeit!) und ist ein gutes Vorzeichen für ein faires und respektvolles Miteinander der Menschen auf diesem Planeten.
www.fairebeschaffung.at

Petition

Wenn Sie wissen wollen ob Ihr Bürgermeister/Ihre Bürgermeisterin schon sozial fair beschafft, können Sie ihn oder sie persönlich fragen, oder unser Webtool verwenden. Wir bieten Ihnen dafür einen vorformulierten Brief und eine Gemeindefunktion an, damit Sie schnell und problemlos Ihre Anfrage abschicken können. Auf unserer Website warten auch weitere spannende Informationen und interessante Links auf Sie.
www.fairebeschaffung.at/bistdufair



QR-Code mit dem Smartphone scannen, Download Scan app scan.me/download



Finde den Unterschied!

Fair Beschafftes und unfair Beschafftes im Einsatz

Bild: Martin Michl



Lösung: Der Unterschied liegt in den Produktionsbedingungen nicht im Aussehen der Uniform!